

Allgemeiner Hygienestandard

Standard zu allgemeinen und persönlichen Hygienemaßnahmen

[S.1/2]

Ziele:

8.1

Einhaltung von Hygienevorschriften zur Unfallverhütung.

Einheitliches, adrettes Auftreten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Patienten schafft Vertrauen.

Persönliche Maßnahmen:

Version Nr. 4

Freigabe ab:
01.08.2018
HZ:

bearbeitet von:

QZL

Im Dienst zu tragen sind:

- T-Shirts oder Sweatshirts (werden von der Einrichtung ebenso gestellt wie Jacken) und einer Hose, die die Oberschenkel komplett bedeckt (z.B. Bermuda).

Hinweis: *In den Sommermonaten werden ärmellose Shirts mit breiten Trägern -keine Spaghettiträger!- und angemessenem Dekolleté/Achselausschnitt ohne „Tiefeneinblick“ akzeptiert.*

Beides muss in der Waschmaschine bei mindestens 60 Grad gewaschen werden können. Die Wäsche sollte zu Hause getrennt von der normalen Haushaltswäsche aufbewahrt werden.

- Schuhe, die Schutz und Halt bieten, d.h. flache Schuhe, vorne geschlossen, mit Riemen oder Schnürsenkel zu verschließen

Hinweis: *aus arbeitssicherheitstechnischen Gründen muss auf das Tragen von Flip-Flops, Latschen ohne Riemen oder Badelatschen verzichtet werden!*

- aus einem Namensschild, das Vor- und Zunamen der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters enthält und erkennbar macht, bei welcher Einrichtung sie/er arbeitet.

Verzichtet wird auf Armbänder, Uhren, Fingerringe.

Haare gepflegt halten und bei Bedarf hochstecken.

Schutzkleidung besteht

- aus Handschuhen, je nach Pflegesituation, siehe weitere Standards
- aus zusätzlichen flüssigkeitsdichten Schürzen wenn damit zu rechnen ist, dass die Kleidung sonst verschmutzt, bzw. durchnässt wird
- **bei kontagiösen Klienten wird persönliche Schutzausrüstung (PSA) getragen, im Bedarfsfall kombiniert mit flüssigkeitsdichter Schürze, wenn mit Kontamination zu rechnen ist.**

DIE EVANGELISCHEN SOZIALSTATIONEN GMBH

Sollte die Dienstkleidung dennoch kontaminiert werden, wird die Kleidung entsorgt. Für den Fall hat jeder Mitarbeitende einen flüssigkeitsdichten Abwurfbeutel und Wechselwäsche mitzuführen.

Hände

- Fingernägel werden stets kurzgeschnitten und gepflegt. Auf Nagellack, künstliche Fingernägel und Nagelmodellage wird verzichtet.
- Händewaschen und Händedesinfektion findet nach Standard 8.1.1 statt. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter erhält eine eigene Flasche mit dem entsprechenden Mittel und Pflegecreme für die Hände

Hinweis: Hier erlaubter Schmuck wird auf eigene Gefahr getragen. Die Evangelischen Sozialstationen GmbH haftet weder für defekten Schmuck noch bei Verletzungen, die durch das Tragen von Schmuck während der Pflege entstanden sind.

Allgemeine Maßnahmen:

Desinfektion von Pflegehilfsmitteln:

Alle bei Patienten gebrauchten Hilfsmittel, wie z.B. Steckbecken, Urinflaschen, Haarwaschbecken, werden nach Rückgabe gereinigt und mit einem VAH-gelisteten Wischdesinfektionsmittel desinfiziert. Betriebsanweisung beachten!

Hilfsmittel sollten möglichst das Eigentum der Patienten sein! Somit entfällt die Desinfektionspflicht!

Instrumente: In der Einrichtung werden nur Einmalmaterialien verwandt. Hier bitte auf Haltbarkeitsdaten achten, da sonst keine Sterilität gewährleistet ist. (Ausnahme Diakoniestation Dinslaken => Innerbetriebliche Verfahrensanweisung zur Desinfektion und Umgang mit Sterilgut Diakoniepflgezentrum Dinslaken (s. Standard 3.4.1 im Hygienehandbuch Tagespflege)